

No. 190. Montag, den 16. August 1858.

Naturhistorisches Museum.
Das Naturhistorische Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags
Nachmittags von 2 — 5 Uhr dem Publikum geöffnet.
Der Vorstand.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe in der **Aula** des Gymnasiums.

Die sämtlichen Mitglieder des **Bürger-Schützencorps** werden hiernit zu einer wichtigen Besprechung auf heute Montag den 16. August Abends 8½ Uhr bei Herrn **Ph. Freinsheim** eingeladen.
5396 **Einige Mitglieder.**

Heute Montag den 16. August

nebst humoristischen Gesangs-Vorträgen
des Guitarren-Virtuosen **L. Meyer** nebst Gesellschaft aus Berlin.
Anfang 7½ Uhr. 5397

Eine **Hausthür** von Eichenholz, 3 **Stubenthüren** mit Bekleidung, ein **Stück Ladeneinrichtung** und 2 Paar **Fensterladen** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Andersen, Buch der Mährchen, 48 fr.; **Ruseus**, Volksmärchen, 6 Bde., 2 fl. 30 fr.; **Göthe**, sammtl. Werke, 40 Bde., geb. 35 fl.; **Schiller**, sammtl. Werke in einem Band, geb. 6 fl.; **Byrons** Werke in einem Band, Brachtausgabe, eleg. geb. 6 fl.; **Shakspeare**, sammtl. Werke, übersetzt von Zief und Schlegel, geb. 8 fl.; *L'art de jouer la roulette et de gagner surement* 36 kr.; **Rignet**, Geschichte der franz. Revolution mit Illustrationen 3 fl. 30 fr.; **Wörterbücher** in alten und neuen Sprachen sind vorrätzig in der antiquarischen Buchhandlung von

L. Levi, Langgasse No. 31.

Auch werden daselbst fortwährend ganze **Bibliotheken**, sowie einzelne Werke von Werth zu den höchst möglichsten Preisen angekauft. 5367

Pirmasenser Schuhe und Pantoffeln

in 25 frischen Mustern in Stramin, Plüsch, Sammt, schwarzem Zeug und Leder, von den kleinsten bis zu den größten, sowie noch sonst alle Sorten **Schuhe** und **Stiefelchen** in Leder und Lasing, von den kleinsten bis zu den größten, sind um die billigsten Preise zu haben bei

D. Schüttig, Römerberg No. 7. 5399

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein

Manufactur- und Weisswaaren-Geschäft

Langgasse No. 25, dicht neben der Kreidel'schen Buchhandlung.

Lazarus Firth. 5287

Aechte Pariser Stahlröcke

per Stück 3 fl. 30 fr., empfiehlt
5400

Joseph Wolf,

Gef. der Lang- und Marktstraße No. 1.

Liebig's Insectenpulver,

Brönner's ächtes Fleckenwasser,

feinste französische und englische **Odeurs** und **Haaröle,**

ächt **Cölnischwasser** von Joh. Maria Farina gegenüber dem
Jülich'splatz,

Carmelitter: Melissengeist

5094

empfiehlt **Chr. Wolff**, Hof-Drechsler.

Eine gut erhaltene viersitzige **Chaise** mit Glasverdeck, ein- und zweispännig zu fahren, **Sättel** und **Reitzeng**, ein eiserner **Kochofen** und vier **Fenster** nebst Gewänden von Eichenholz sind zu verkaufen. Zu erfragen im Weilburger Hof zu Schierstein. 5115

Kirchhofsgasse No. 3 werden alle Sorten **Flaschen** zu den höchsten Preisen gekauft. 5026

Zwei neue **Bettstellen** und ein viereckiger **Tisch** sind zu verkaufen
Steingasse No. 27. 5401

Fliegenholz in Packeten à 4 und 8 Kr. Die ganz unschädliche Ab-
tödtung tödtet die Fliegen schnell und sicher. Zu haben bei
99 **A. Flocker, Webergasse 42.**

Lauustraße No. 2 werden aus freier Hand verschiedene sehr schöne und
gut erhaltene **Möbel** verkauft. 5232

Stellen = Gesuche.

Es wird ein Kammermädchen von geübten Jahren gesucht, welches geneigt
ist, mit auf Reisen zu gehen. Dasselbe muß Nähen, fein Waschen und
Plätten verstehen, sowie Ankleiden und Frisiren. Gute Atteste werden ver-
langt. Näheres zu erfragen in dem Bureau des Hotels zur Rose. 5402

Eine Kammerjungfer, welche Jahre in einer vornehmen Familie war, und
die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und könnte bald eintreten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 5403

Ein junges Frauenzimmer mit sehr empfehlendem Aeußeren aus einer
achtbaren hiesigen Familie, in allen feinen weiblichen Handarbeiten, wie in
der Haushaltung vollkommen geübt, sucht bei einer fremden Herrschaft eine
passende Stelle als Doune oder Kammermädchen. Der Eintritt kann sofort
geschehen.

Gust. Decker, Commissionär, Weißbergweg No. 21. 5404

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann und aller Haus-
arbeit sich unterzieht, sucht eine Stelle; am liebsten bei einer fremden Herr-
schaft. Näheres in der Exped. d. Bl. 5392

Ein Mädchen zum Weißzeug ausbessern wird gesucht. Wo, sagt die Expe-
dition d. Bl. 5374

Auf Michaeli dieses Jahres werden für das hiesige Civil-Hospital eine
Wärterin und zwei Hausmägde gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene
Auftragende wollen sich bei der Verwaltung daselbst melden.

Eine geübte Person, welche deutsch, englisch und französisch spricht, sucht
eine Stelle als Kammer- oder Kindsfrau. Näheres in der Expedition dieses
Blattes. 5393

Vacante Lehrling-Stelle.

Ein Manufactur-Waaren-en gros-Geschäft in Cöln sucht einen fähigen
soliden jungen Mann zum sofortigen Eintritt in die Lehre. Näheres in der
Exped. d. Bl. 5334

Eine anständige Person sucht eine Stelle als Monatsfrau. Näheres in
der Exped. d. Bl. 5405

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher wird gesucht und kann der-
selbe gleich eintreten. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 5406

Eine Köchin, welche der deutschen und englischen Küche vorstehen kann,
sucht eine ähnliche Stelle oder bei einer stillen Herrschaft als Mädchen allein.
Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5407

Ein Frauenzimmer von geübtem Alter, welches bügeln, Putzmachen, frisiren
und kochen kann, sowie die Hausarbeit versteht, sucht eine passende Stelle.
Näheres in der Expedition d. Bl. 5408

1000 bis 1200 fl. werden gegen Hypothek mit halbjährlicher Zinszah-
lung, jedoch ohne Makler, zu leihen gesucht. Das Nähere in der Expe-
dition dieses Blattes. 5188

4000 fl. sind anzuleihen durch
Friedrich Schaus, Marktstraße No. 42. 5389

Im Verlage der Gebauer'schen Buchhandlung in Berlin ist soeben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen, in Wiesbaden bei der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorräthig!

Die Schützengilden

ihr Königschießen.

Die Entstehung der Schützengilden, ihre Sitten, Gebräuche, Schießwaffen, Scheiben und Ziele,

nebst ausführlicher Einleitung
gut und sicher nach allen Scheiben und Zielen mit ihren
Schusswaffen zu schießen.

von

S. von Förster,

Hauptmann im Königl. Preuss. ersten Jägerbataillon

Vierte Auflage.

Mit einer lithographirten Tafel, welche zahlreiche Geschoszezeichnungen darstellt.

Preis 1 fl. 21 fr.

Rothes Fliegenpapier

Bei **E. Hahn**, Kirchgasse 26.

Wiesbaden - Emser Kurhaus - Etabl. - Aktien

werden einzeln und verkauft bei

Hermann Strauss

Sonnenberger Thor No. 6.

König per Pfund 16 fr.

Gelée „ „ 10 bis 16 fr.

empfiehlt **E. Hahn**, Kirchgasse 26.

Ruhr-Kohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von bester Qualität können fortwährend
direkt vom Schiff bezogen werden bei

5322

Günther Klein.

Einige Schüler können noch Kost und Logis erhalten bei

Henri Leydecker, französischer Sprachlehrer,

5369

Schwalbacher Chaussee No. 6.

Bei **C. E. Hickethier** in Mainz ist soeben erschienen und in der Musikalienhandlung von **Eduard Wagner** in Wiesbaden, Lammstraße 25, vorrätig! 5318

Staab op. 54. Souvenir de Wiesbaden. Grand Polka di Bravura pour Piano avec Vignette. Preis 36 kr.

Seit Freitag zur Schau!

Mechanisches Wachsfiguren-Kabinet

und
Große orientalische und indische Schlachten-Gallerie
aus neuester Zeit.

Enthaltend: 1) Mordversuch auf den Kaiser Napoleon vor dem Opern-
hause zu Paris; 2) das große Erdbeben von Pola im Königreich Neapel;
3) Schlacht bei Bombay in Indien; 4) Erstürmung und Einnahme von
Delhi in Indien; 5) das große Bombardement von Sebastopol durch die
englisch-französisch-türkischen Flotten am 17. Oktober 1854; 6) das Helden-
und Felsengrab auf St. Helena; 7) die Geburt unsers Herrn Jesu Christi;
8) die Kreuzigung unsers Herrn Jesu Christi; 9) die Auferstehung unsers
Herrn Jesu Christi.

Der Schauplatz ist in eigener Bude auf dem Kirchplatze und
ist bloß bis Dienstag den 17. August geöffnet.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein

5386 **Fr. W. Grombach.**

**Café restaurant à la ruine & à l'Empereur Adolphe
à Sonnenberg,**

wo, vor alter Zeit Kaiser Adolph residierte, $\frac{1}{2}$ Stunde weit, Hauptvergü-
nungsort für Fremden, première Promenade du Cursaal à Wiesbaden. 5286

Täglich Büchsen- und Pistolen-Schießen auf dem Markte. 5148

Unterzeichneter empfiehlt hiermit:

Eine große Partie **Poil de Chevre**, die schönsten Muster, das Kleid zu
4 und 5 fl.,

$\frac{1}{2}$ breite ächte franz. Kattune zu 12 und 14 fr. per Elle,
gestreifte und karirierte Seidenzeuge das Kleid von 12 fl. an,

franz. Jaconets, das Kleid zu 4 und 5 fl., mit Bordure zu 6 fl.,

Barège-Kleider, das Kleid zu 4 fl., in schwarz und allen Farben,

karirierte Thibet, die Elle zu 30 fr.,

Druckkattune, das Kleid zu 2 fl.,

englische Chirtings von 10 bis 18 fr. die Elle,

Piqué, gestreift und karirierte, die Elle von 12 bis 18 fr.,

Handtücher, das Duzend von 5 bis 7 fl. (ganz leine),

Tischtücher, per Stück von 1 bis 3 fl. an,

als auch meine übrigen Artikel zur gefälligen Abnahme.

Lazarus Fürth,

5410 Langgasse No. 25.

Ein gut gehaltener Glaserker ist billig zu verkaufen. Von wem, sagt
die Exped. d. Bl. 5411

W. Wülfinghoff,
Klavier- und Gesanglehrer, Saalgasse No. 14. 5167

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Glidereien werden nicht angenommen, bei
583

Ab. Jung, Herrnmühlweg No. 2.
Gebrauchte und neue **Möbel** werden stets billig verkauft bei
2535 **B. Geest,** in Kassel.

Bei **M. Romberger** in der Häfnergasse sind **Erndte-Äpfel** kumpfweise zu verkaufen. 5412

Verloren.

Am Donnerstag Abend wurde vom Bairischen Hof bis an die Infanterie-Kaserne ein **Vortemonnaie** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine sehr gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 5413

15 Gulden Belohnung
dem Finder einer goldenen **Damenuhr** mit einem Medaillon, welche Samstag den 14. August Morgens 7 Uhr am Kochbrunnen bis zum Gasthof zum Adler verloren wurde. Der Finder wolle solche bei Herrn Schlichter im Adler abgeben. 5414

Friedrichsplatz 1 ist die Bel-Etage aus 1 Salon und 5 Zimmern mit Zubehör, zu vermietthen. 4730

Schwalbacherstraße No. 5 ist der untere Stock im Vorderhaus zu vermietthen und kann bis den 1. October, auf Verlangen auch früher, bezogen werden. 5140

In einem Landhaus nahe am Kurssaal sind zwei möblirte Zimmer billig abzugeben. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 5163

Für den verunglückten Caspar Koffel in Dogheim ist eingegangen:

In der Expedition des Tagblatts: Von Wg. 1 fl. 12 kr.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 18. Juli, dem Hofdiener Friedrich August Baum, B. zu Neuhof, eine Tochter, N. Wilhelmine Adolphine Karoline Auguste. — Am 22. Juli, dem h. B. u. Kaufmann Carl Heinrich Ader eine Tochter, N. Marie Theresia Juliana. — Am 23. Juli, dem h. B. u. Schlossermeister Matthäus Friedrich Karl Schlosser ein Sohn, N. Friedrich Philipp Karl. — Am 31. Juli, dem Gärtner Johann Christian Brömmer, B. zu Kemel, eine Tochter, N. Elisabeth Louise Christiane. — Am 1. August, dem Herzogl. Kanzlisten Christian Otto ein Sohn, N. Wilhelm Hermann. — Am 4. August, dem Maurer Johann Jacob Stahl, B. zu Cronberg, ein Sohn, N. Georg Philipp Martin. — Am 5. August, dem Hautroister Nicolaus Eisenheimer, B. zu Oberursel, eine Tochter, N. Maria Dorothea.

Proclamirt. Der Schreiner Johann Peter Pauli dahier, B. zu Grävenwiesbach, ehl. hintl. Sohn des das. B. u. Schneidermeisters Johann Peter Pauli, und Johanna Katharine Ott von Neuhof, ehl. Tochter des das. B. u. Maurers Philipp Adam Ott.

Copulirt. Der Fabrikverwalter Eduard Friedrich Wilhelm Schlatter zu Mühlburg, B. zu Eickenheim in Baden, und Marie Wilhelmine Störckel von Hirschberg.

Gestorben. Am 6. August, Marie geb. Rittger, des Tagelöhners Georg Schmidt, B. zu Seck, Ehefrau, alt 36 J. 3 M. 23 T. — Am 6. August, der h. B. u. Steinhauermeister Friedrich Heinrich Philipp Noos, alt 33 J. 5 M. 1 T. — Am 8. August, Ferdinand Wilhelm, des h. B. u. Schneidermeisters Philipp Conrad Schäfer Sohn, alt 2 M. 14 T. — Am 8. August, Marie Magarethe geb. Lang, des h. B. u. Tagelöhners Jacob Christian Valentin Rücker Ehefrau, alt 43 J. 10 M. 18 T. — Am 9. August, Johanna Vold, des weibl. Herzogl. Regierungsraths Karl Vold dahier hintl. Tochter, alt 76 J. 8 M. 16 T. — Am 10. August, ein am 1. August geb. Sohn des Herzogl. Probaturs Karl Philipp Henckes dahier, alt 9 T. — Am 11. August, Johanne Philippine, des h. B. u. Schuhmachermeisters Johann Philipp Schäfer Tochter, alt 18 T. — Am 12. August, der Schuhmachermeister Carl Lieber, B. zu Kirberg, alt 36 J. 6 M. 6 T. — Am 13. August, Katharine Elisabeth geb. Bonn, verwittwete Dieß, alt 77 J. 5 M. 17 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). Bei Ph. Kimmel, A. Schmidt, Schöll und Seyberth 28 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel, Mai u. H. Müller 18 fr.

Schwarzbrod. Bei Acker, Bursart, Dietrich, Freinsheim, Gläner, Hahn, Höhn, Hetterich, Koch, Linnenfohl, Marr, Matern, Mai, A. Müller, Petri, Rampolt, Reinemer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, F. Schmidt, Schramm, Schweisgut und Wagemann 17 fr., Fawel, Finger, Herrheimer, Hildebrand, Hippacher, Jung, K. u. Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, H. Müller, Sauereffig, Schirmer, A. Schmidt, Schöll, Seyberth, Stritter, Westenberger u. Wolf 16 fr. Flohr und Junior 15 fr.

Kornbrod. Bei Mai u. Wagemann 16, H. Müller 15 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. wiegt bei 5 Bäcker 4, bei 4 Bäcker 4 $\frac{1}{2}$, bei 5 Bäcker 5, bei Boffung, Dietrich u. A. Müller 6 Loth.
b) Milchbrod für 1 fr. wiegt bei 5 Bäcker 3, bei 4 Bäcker 3 $\frac{1}{2}$, bei 5 Bäcker 4, bei Boffung, Dietrich u. A. Müller, 5 Loth.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuf. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Fack u. Seyberth 18 fl., Werner 18 fl. 30 fr., Hahn, Herrheimer, Höhn u. Wagemann 19 fl., Vogler u. J. Rosenthal 19 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuf. Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Fack, Seyberth u. Werner 17 fl. 30 fr., Vogler, Herrheimer, Höhn und Wagemann 18 fl., Hahn und Rosenthal 18 fl. 30 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Fack 16 fl., Werner 16 fl. 30 fr., Vogler, Herrheimer u. Wagemann 17 fl., Rosenthal 17 fl. 30 fr., Hahn 18 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 13 fl. — Bei Herrheimer 12 fl., Vogler 14 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Ruhfleisch. Bei H. Käsebler 9 fr., J. u. M. Vär u. Meyer 10 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Bücher, Meyer, Schipper u. Jos. Weidmann 11 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 17 fr. — Bei Blumenschein, Edingshausen, Hasler, W. Ries, Seewald und Thon 18 fr., Bücher, Meyer, Seebold, Stuber, Joh. Weidmann und Weygandt 16 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Blumenschein, Edingshausen, Frenz, H. Käsebler, Chr. Ries u. Jos. Weidmann 15 fr., Seewald 14, Hasler 18 fr.

Dorffleisch. Allg. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Frenz und H. Käsebler 24 fr.

Spickfed. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Baum, Blumenschein, Sees, Stuber und Joseph Weidmann 22 fr., H. Käsebler u. Meyer 20 fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis: 32 fr. — Bei Frenz, D. u. P. Kimmel, Stuber u. Weygandt 30 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Blumenschein, H. Käsebler u. Chr. Ries 20, Stuber u. Weygandt 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allg. Preis: 12 fr. — Frenz, Sees und Chr. Ries 10, P. Kimmel 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. Bei G. u. G. Bücher, Kögler, K. u. Ph. Müller 16 fr.

Kronele.

(Fortsetzung aus No. 189.)

Dies sagend, erhob sich Elias von seinem Sitze und verschwand. Die Wangen Kronele's hatten sich während seiner letzten Antwort mit einer sichtbaren Röthe überzogen. Nie schien ihr ein Mann so schön an Offenherzigkeit, so groß an Würde und Seelenadel. Frau Reich selbst bewunderte im Stillen ihren Schulmeister und gestand sich, daß sie seine Abreise sehr bedauern und ihn nicht so leicht ersetzen würde.

Endlich brach Geva aufs neue das allgemeine Stillschweigen, indem sie sagte: „Elias ist ein Ehrenmann, nie hat er mir eine Artigkeit gesagt.“

Kronele stimmte winkend dieser Meinung bei, stand von ihrem Sitze auf und entfernte sich, ohne ein Wort zu sprechen.

Als Elias am andern Morgen die Treppe herabkam, um sich in seine Schule zu begeben, traf er Kronele in der Hausflur. Seit lange schon hatte er es nicht mehr gewagt, sie anzusehen, jetzt aber wünschte er, in den Augen Kronele's den Entschluß ihrer Mutter zu entdecken. Er blieb daher stehen und sagte zu dem Mädchen: „Man hat also Ihrer Mutter gesagt, ich liebäugle mit Geva.“

„Geva“, erwiderte Kronele, hat Ihnen Gerechtigkeit widerfahren lassen.“ „Ich hoffe also in Ihrem Hause bleiben zu dürfen“, sagte Elias, „Ihre Mutter müßte mich denn fortschicken.“

„Herr Elias Seibel“, erwiderte Kronele, „thut gewiß niemals, was eines Ehrenmannes unwürdig wäre.“

„Danke, Kronele, für diese gute Meinung“, versetzte Elias fast zitternd, zum ersten mal hatte er diesen Namen ausgesprochen. „Sie allein kennen mich.“ Und nachdem er dies gesagt, entfernte er sich langsam.

Er war schon längst aus ihren Blicken und Kronele stand noch immer auf der Hausthürschwelle wie gebannt und sah ihm nach.

13.

Je tiefer und je ruhiger der Fluß, desto heftiger wird er, wenn sein Lauf gewaltsam gehemmt wird.

So war es mit Kronele.

Sie wußte nicht, daß sie Elias liebte und hatte sich noch keine Rechenschaft abgelegt, weder von der Sehnsucht ihrer Seele nach einem Blicke von ihm noch von dem instinctartigen Vergnügen, Stunden lang in seinem Zimmer zu bleiben und in seine Bücher sich zu vertiefen. Sie fühlte sich glücklich, ohne es zu wissen, und dies Glück war ebenso rein als unschuldig. In ihrer Unwissenheit glaubte sie, es würde immer so bleiben; seit aber die Mutter gedroht, Elias aus dem Hause zu weisen, erhielt ihre Seele eine Erschütterung, die sie in ihren letzten Tiefen bewegte.

So ist der Mensch. Er fühlt sein Herz nur, wenn es ihm nicht mehr angehört, und sein Glück in dem Augenblicke des Entschwindens! Kronele fand keine Ruhe mehr. Der Schlaf selbst floh sie. Wenn die Mutter schon zürnte, weil sie argwöhnte, Elias liebe Geva, was würde sie erst sagen, wenn sie die Wahrheit wüßte, daß ich ihn liebe, dachte sie oft. Sie wollte daher ihr Herz gewaltsam ersticken mit all den Gefühlen, von denen es überströmte. Diese Gefühle waren aber so heftig, daß sie auf den Körper zurückwirkten und dem armen Mädchen eine Röthe über die andere in das Gesicht jagten. In Gegenwart ihrer Mutter konnte sie sich Gewalt anthun und schien ruhig, wenn auch blässer als gewöhnlich, allein in Gegenwart ihres Gewissens konnte sie sich nicht verhehlen, daß sie liebe, daß sie umsonst alle ihre Seelenkräfte gegen diese Liebe aufbiete, und dieser Gedanke, diese Entdeckung ihrer Willensohnmacht gegen ihr eigenes Herz machte sie erröthen, so oft sie sich in einem Spiegel betrachtete. (Fortf. f.)